

STARTUP DAYS

SEMINAR- UND WORKSHOPREIHE

Teilnahme kostenfrei

Beruf Künstler:in

Kunst am Bau

04. NOV – 12. DEZ 2023

////////// Berufsverband Bildender
Künstler:innen Rheinland-Pfalz //////////

Beruf Künstler:in

- 04. Nov** | **Kunst am Bau als Medium** | Mainz
- 07. Nov** | **Ohne Moos nichts los... I – Öffentliche Kulturförderung** | Online
- 11. Nov** | **„Alles für die Clicks?“ Social Media – Warum? Für Wen? Wieviel?** | Mainz
- 14. Nov** | **„Ohne eigene Webseite geht gar nichts“ – Der Kunstmarkt im Internet** | Mainz
- 18. Nov** | **Kunst am Bau als Erfolgs-Chance** | Mainz
- 22. Nov** | **All art tells a story – Storytelling im Kunst-Marketing** | Koblenz
- 25. Nov** | **Wie kommt die Kunst an den Bau?** | Mainz
- 29. Nov** | **Ohne Moos nichts los... II – Stiftungen, Sponsoring, Crowdfunding & Co** | Online
- 02. Dez** | **Kunst am Bau in der Praxis** | Mainz
- 05. Dez** | **Von der Kunst zu überleben** | Mainz
- 09. Dez** | **Kunst am Bau für Unternehmen** | Mainz
- 12. Dez** | **„Leider müssen wir Ihnen mitteilen...“ – Förderanträge erfolversprechend gestalten** | Mainz

Kunst am Bau

VORWORT

Im Kunstbetrieb zu überleben, erfordert mehr als künstlerische Qualität und Expertise. Künstler:innen sind auch Unternehmer:innen und benötigen Kenntnisse über den Kunstmarkt und seine Zugänge, über die vielfältigen Möglichkeiten, sich selbst zu vermarkten, über die zahlreichen Förderprogramme bis hin zur Antragstellung.

Der BBK Rheinland-Pfalz hat daher erstmals eine zwölfteilige Fortbildungsreihe – die **STARTUPDAYS** – ins Leben gerufen, die in Zukunft regelmäßig stattfinden soll. Sie ist gegliedert in zwei Bereiche – **BERUF KÜNSTLER:IN** und **KUNST AM BAU** - und wird von erfahrenen und renommierten Referent:innen begleitet. Die Teilnahme ist kostenlos.

Die meisten Fortbildungen finden in Präsenz in Mainz sowie in Koblenz statt, während zwei Fortbildungen online geplant sind.

Der Vorstand des BBK Rheinland-Pfalz und der Wettbewerbsausschuss "Kunst am Bau" freuen sich über rege Teilnahme.

ANMELDUNG UND TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Die Teilnahme an den Fortbildungen ist für Künstler:innen **kostenfrei**.

Der **Anmeldeschluss ist jeweils 10 Kalendertage vor dem Seminartermin**. Nach der Anmeldung erhalten Sie in den folgenden Tagen eine Anmeldebestätigung mit Wegbeschreibung bzw. Zugangslink zu den Online-Seminaren per E-Mail. Bei weniger als fünf Anmeldungen behalten wir uns vor, die jeweilige Veranstaltung abzusagen.

Für Veranstaltungen mit beschränkter Teilnehmerzahl gilt, dass die Plätze in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben werden. Wenn das Seminar ausgebucht ist, werden Sie auf die Warteliste gesetzt und erhalten Bescheid, sobald ein Platz frei wird.

Bei Verhinderung bitten wir Sie, sich schriftlich (Mail an gs@bbkrlp.de) oder telefonisch abzumelden, um ggf. anderen Künstler:innen die Teilnahme zu ermöglichen.

ANMELDEFORMULAR
STARTUPDAYS



„Ohne Moos nichts los...“ - I

Öffentliche Kulturförderung

Di 07. Nov | 10.00 bis 13.00 Uhr | max. 25 Teilnehmer:innen | Online

Mit über 90% spielt die Öffentliche Kulturförderung im Vergleich zur privaten Förderung immer noch eine wichtige Rolle in der Kulturförderung. Daher sind Kenntnisse der Förderstrukturen und vielfältigen Fördertöpfe auf kommunaler, Landes-, Bundes- und EU-Ebene von Vorteil. In der Fortbildung werden die Förderprogramme speziell für Bildende Kunst mit Good-practice-Beispielen vorgestellt, Tipps für die Suche gegeben und die Besonderheiten bei der Antragstellung einschließlich des Kosten- und Finanzierungsplans besprochen.

Referent: Stephan Bock, Kulturmanager (dipl.), Kulturberater, Coach; seit über 40 Jahren Kulturarbeit in RLP, Gründer des Kulturbüros Rheinland-Pfalz, Durchführung vieler Modellprojekte auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene; Autor zahlreicher Fachbeiträge zum Thema Kulturmanagement.

Alles für die Clicks?

Social Media – Warum? Für Wen? Wieviel?

Sa 11. Nov | 10.00 bis 17.00 Uhr | max. 25 Teilnehmer:innen | Ort: BBK Galerie, Am Judensand 57b, 55122 Mainz

Social Media, Instagram, TikTok etc. sind selbstverständliche Kommunikationsmittel. Sie sind jedoch auch exzellente Zeitfresser. Und: Welche Rolle spielen heute überhaupt noch Websites und Emails? Die Frage ist, wie man Social Media effektiv und sinnvoll in die eigene künstlerische Kommunikationsstrategie einbinden kann. Grundlegend ist dabei, für sich selbst zu klären, was man umsetzen möchte und kann. Wir vermitteln in dem Seminar ein paar Werkzeuge, die helfen, die eigene Präsenz im Netz zu verbessern. Wir klären, wie man einen schlüssigen Content-Plan entwickelt und was überhaupt sinnvoll ist. Praktische Tipps für die Umsetzung einzelner Formate sind Thema.

Referent: Andreas Greulich, Galerist und Kurator. Schwerpunkte des Galerieprogrammes sind zeitgenössische und digitale Kunst. Für die Galerie ist Social Media ein wesentlicher Bestandteil der Kommunikation nach außen. Wir entwickeln hier immer wieder neue Formate und Ansätze. (<https://www.galerie-greulich.de/>)

Ohne eigene Webseite geht gar nichts - Der Kunstmarkt im Internet

Die Dos und Don'ts bei der Homepagegestaltung; hilfreiche Baukästen im Vergleich.

Di 14. Nov | 10.00 bis 17.00 Uhr | max. 25 Teilnehmer:innen | Ort: BBK Galerie, Am Judensand 57b, 55122 Mainz

Erhalten Sie praxisnahe Tipps rund um die Erstellung und Pflege einer Künstler:innen-Homepage. Lernen Sie unterschiedliche Tools, Baukästen und Plattformen kennen, sowie deren Einsatzmöglichkeiten. Entdecken Sie die Potentiale zur gezielten Ansprache und Bindung Ihrer Zielgruppen im Internet. Ziel dieses Seminars ist es, Künstler:innen einen klaren und umsetzbaren Leitfaden zu bieten, wie sie online präsent und sichtbar werden können, und dabei authentisch und wahrhaftig bleiben. Es wird detailliert auf die spezifischen Bedürfnisse für Künstler:innen-Websites eingegangen und eine praxisorientierte Herangehensweise vermittelt, um optimal auf den individuellen und erfolgreichen Online-Auftritt vorzubereiten.

Referentin: Alexandra Wendorf ist Coach, Autorin und Dozentin. Sie ist Chefredakteurin des Kulturmagazins barton (<https://barton-mag.de/>)

und hat zahlreiche Sachbücher zur Professionalisierung im Kunstmarkt herausgegeben. Sie unterrichtet Design- und Kunstwissenschaften sowie Kulturmodelle - und theorien an der FH Münster und KHMW Köln (<https://alexandrawendorf.de/>).

All art tells a story

Storytelling im Kunst-Marketing

Mi 22. Nov | 10.00 bis 17.00 Uhr | max. 25 Teilnehmer:innen | Ort: Medienladen Koblenz, Markenbildchenweg 38 (direkt gegenüber HBF)

Jede/r erfolgreiche Künstler*in ist ein/e große/r Geschichtenerzähler*in. Aber muss ich mich verbiegen, um als Künstler* oder Kreativschaffende*r erfolgreich Marketing mit Storytelling zu machen? Die Antwort lautet: Nein. Konzeptionelles Storytelling entwickelt aus den eigenen Themen und Überzeugungen eine Strategie, die das richtige Publikum, die passenden Kanäle und überzeugende Storys identifiziert. Diese können Grundlagen für die unterschiedlichsten Marketinginstrumente sein, egal ob Homepage, Portfolio, Bewerbung oder Katalog. Der Workshop bietet die Möglichkeit Storytelling für die Selbstpräsentation kennenzulernen und ein Konzept für das eigene Marketing zu entwickeln.

Referent: Stefan Keller ist Autor und Dozent. Neben Romanen und Sachbüchern verfasste er u.a. Bühnenstücke, Hörspiele und Drehbücher. Als Experte für Storytelling unterstützt er Firmen, Institutionen und Einzelpersonen. Außerdem unterrichtet er an den Universitäten Köln und Düsseldorf sowie der Internationalen Filmschule in Köln (<https://stefankeller.net/>).

„Ohne Moos nichts los...“ - II

Stiftungen, Sponsoring, Crowdfunding & Co

Mi 29. Nov | 10.00 bis 13.00 Uhr | max. 25 Teilnehmer:innen | Online

Auch die Fördermöglichkeiten der privaten Hand sind sehr vielfältig. So gibt es über 30.000 Stiftungen in Deutschland, von denen ein Drittel im Bereich Kunst und Kultur aktiv sind. Das Sponsoring funktioniert nach gänzlich anderen Prinzipien. Hier frage ich nicht nach Geld, sondern biete dem Unternehmen ein Marketingkonzept, das ich mir bezahlen lasse; dazu muss ich mich in das Denken eines/einer Unternehmer*in versetzen können. Darüber hinaus haben sich in den letzten Jahrzehnten neue Formen der Projektfinanzierung entwickelt, insbesondere das Crowdfunding wurde auch im Kunstbereich sehr erfolgreich.

Referent: Stephan Bock (Siehe „Ohne Moos nichts los...“ - I“)

Von der Kunst zu überleben

Künstler:innen sind immer Unternehmer:innen - „Making money is art. And working is art. And good business is the best art.“ (Andy Warhol)

Di 5. Dez | 10.00 bis 17.00 Uhr | max. 25 Teilnehmer:innen | Ort: BBK Galerie, Am Judensand 57b, 55122 Mainz

Das Zitat von Andy Warhol unterstreicht, dass erfolgreiche Künstler:innen nicht nur kreativ, sondern auch unternehmerisch denken und handeln müssen. In einem immer kompetitiver werdenden Kunstmarkt ist es essentiell, über solide Kenntnisse und Fähigkeiten zu verfügen, die eine selbstsichere Positionierung und die notwendige Sichtbarkeit ermöglichen. Dieses Seminar bietet Best Practice Beispiele und praxisnahe Tipps, die Künstler:innen helfen, sich erfolgreich im hart umkämpften Kunstmarkt zu behaupten, von der Ausbildung und Selbstorganisation bis zum Marketing und Netzwerken. Es richtet sich an Künstler:innen aller Art, die ihre beruflichen und unternehmerischen Fähigkeiten schärfen möchten, um im Kunstmarkt erfolgreich zu sein.

Referentin: Alexandra Wendorf (Siehe „Ohne eigene Webseite geht gar nichts“)

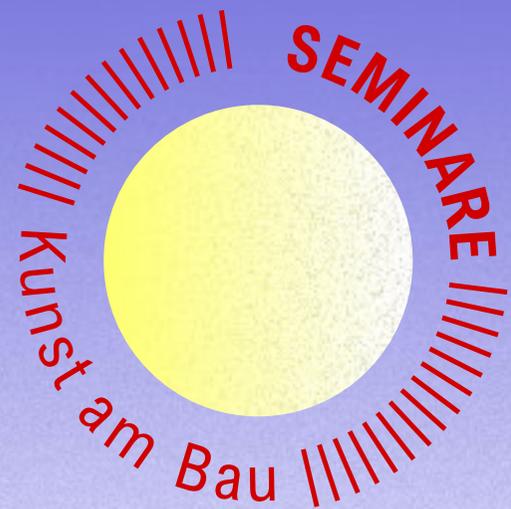
„Leider müssen wir Ihnen mitteilen...“

Förderanträge erfolgversprechend gestalten

Mi 12. Dez | 10.00 bis 17.00 Uhr | max. 25 Teilnehmer:innen | Ort: BBK Galerie, Am Judensand 57b, 55122 Mainz

Auf einen bewilligten Antrag kommen im Schnitt rund fünf Ablehnungsbescheide, und diese meist auch ohne Begründung, so dass man im Dunkeln tappt, was man falsch gemacht hat. An Formfehlern scheitern ein großer Teil der Anträge schon im Vorfeld. Aber noch wichtiger ist, die Geldgeber von der Förderungswürdigkeit unseres Vorhabens inhaltlich zu überzeugen, und das auf begrenztem Raum. An good-practice-Beispielen verschiedener Förderinstitutionen wird deutlich, worauf es ankommt. In dem Seminar beschäftigen wir uns neben der Frage: „Was will der Geldgeber von uns hören?“ auch mit der Logik der Anträge, ihrem Aufbau und ihren Besonderheiten. Hierzu arbeiten wir auch praktisch und entwickeln individuelle Förderkonzepte.

Referent: Stephan Bock (Siehe „Ohne Moos nichts los...‘ - I“)



ANMELDUNG

Kostenfreie Anmeldung über das [ANMELDEFORMULAR](#)

Eine Beschränkung der Teilnehmerzahl gibt es bei diesem Themenblock nur für den zum Seminar 'Wie kommt die Kunst an den Bau?' gehörigen 3D-Modelling-Workshop.

Zu den Veranstaltungen im Hörsaal der Kunsthochschule Mainz ohne maximale Teilnehmeranzahl sind auch kurzfristig Entschiedene am jeweiligen Seminartag herzlich willkommen.

Kunst am Bau als Medium

Die gesellschaftliche Funktion und Formen von Kunst am Bau und Perspektiven für Kunst-am-Bau-Schaffende

Sa 4. Nov | 10.30 bis 17.30 Uhr | keine max. Teilnehmeranzahl | Ort: Hörsaal der Kunsthochschule Mainz, Am Taubertsberg 6, 55122 Mainz

Die gesellschaftliche Funktion von Kunst am Bau

Geschichte und Idee zu Kunst am Bau / Der Sinn von Kunst am Bau / Konkrete Beispiele: Kindertagesstätten, Schulen, Verwaltungsbauten, Gemeinschaftsbauten, Sport- und Kultureinrichtungen, Kunst im öffentlichen Raum. (120 Minuten, Burghard Müller-Dannhausen)

Die Perspektive für Kunst-am-Bau-Schaffende

Das Potential von Kunst am Bau für die künstlerische Entwicklung / Die Kompetenzvoraussetzungen für Kunst am Bau / Der Zugang zu Kunst-am-Bau-Aufträgen: durch die öffentliche Hand, durch die freie Wirtschaft, durch die Kirchen. (60 Minuten, Burghard Müller-Dannhausen und Veronika Olma)

Formen von Kunst am Bau – die stilistische Vielfalt

Die Vielfalt der Aufgaben und künstlerischen Techniken (Wandgestaltung, Fußbodengestaltung, Glas, Licht, Plastische Gestaltung, Raumgestaltung, Systemische Kunst) / Die Vielfalt der stilistischen Ausprägungen: Fortsetzung der klassischen Moderne – Abstraktion, Realismus, Mischformen – Konzeptkunst und soziale Interventionen – Partizipatorische und interaktive Kunst. (180 Minuten, Burghard Müller-Dannhausen)

Referenten: Burghard Müller-Dannhausen (*1947) ist freischaffender Künstler und hat zahlreiche Kunst am Bau Projekte umgesetzt (www.mueller-dannhausen.com).

Veronika Olma (*1962) ist freischaffende Künstlerin und ist seit 2001 Mitglied im BBK Rheinland-Pfalz und seit 2010 im Jury-Pool des Wettbewerbsausschusses für Kunst am Bau im BBK. Beispiele eigener Kunst-am-Bau-Projekte unter www.olma.de.

Kunst am Bau als Erfolgs-Chance

Das Wettbewerbswesen und wie verbessere ich meine Chancen

Sa 18. Nov | 11.00 bis 17.30 Uhr | keine max. Teilnehmeranzahl | Ort: Hörsaal der Kunsthochschule Mainz, Am Taubertsberg 6, 55122 Mainz

Das Wettbewerbswesen

Die Verfahrensformen (Ideen-Wettbewerb, Referenz-Wettbewerb, Ein-

ladungs-Wettbewerb, Anonyme Wettbewerbe, Präsentations-Wettbewerbe) / Gesetzliche Bestimmungen / Teilnahmevoraussetzungen / Auslobungen (Auslobungssummen, Bearbeitungsgebühren, Preise, Einreichungsforderungen, Terminierungen, Versandformen, Vergabeplattformen) / Kolloquien. (180 Minuten)

Wie verbessere ich meine Chancen

Auswahl von Wettbewerben / Entscheidungen für Kunststandorte / Die Bedeutung der einfachen Idee / Die Beobachtung der Konkurrenz / Die Auswahl von Referenzen / Die Gestaltung von Referenzblättern (Gestaltungskonzepte, Layouttypen, Bildaufbereitung) / Die Gestaltung von Entwürfen und die Möglichkeiten der Visualisierung (skizzenhafte Zeichnung, Computer-Grafik, Fotomontage, 3D-Animation, Mischformen, Vor- und Nachteile, Probleme und Chancen) / Die Gestaltung von Modellen / Das Auftreten in Präsentationen (180 Minuten).

Referenten: Burghard Müller-Dannhausen und Veronika Olma (siehe „Kunst am Bau als Medium“)

Wie kommt die Kunst an den Bau? – Workshop

Ein Workshop für EinsteigerInnen und Neugierige – SEMINAR und PARALLEL-WORKSHOP

Sa 25. Nov | 11.00 bis 17.30 Uhr | Seminar - keine max. Teilnehmeranzahl; Praxis-Workshop - max. 20 Teilnehmer:innen | Ort: Hörsaal der Kunsthochschule Mainz, Am Taubertsberg 6, 55122 Mainz

Der Workshop soll die TeilnehmerInnen möglichst individuell auf der Basis ihrer eigenen künstlerischen Arbeiten in die Welt der KaB Wettbewerbe einführen. Zu Beginn starten wir mit einer Präsentation von Beispielen des renommierten KaB Programms der Fraunhofer Gesellschaft, die bundesweit auf hohem künstlerischen wie finanziellen Niveau Wettbewerbe in ihren Forschungszentren durchführt. Davon ausgehend spielen wir einen eigenen (fiktiven) Wettbewerb in zwei Stufen durch, alle Phasen der Bewerbung werden mit individuellen Beiträgen der TeilnehmerInnen erarbeitet.

Besonders wichtig sind gerade für EinsteigerInnen die geforderten Referenzbeispiele, also bereits realisierte KaB Projekte. Hier sollen Interessierte die Möglichkeit erhalten (einzeln) mit den beiden Programmieren von SFFP eigene 3D Modelle ihrer Entwürfe zu erstellen, die sie als Referenzen in zukünftigen Wettbewerben nutzen können.

Referent: Elmar Hermann (*1978) ist Bildender Künstler und Jury Vorsitz des Fraunhofer KaB Programm. Seine Arbeiten wurden in

zahlreichen Ausstellungen präsentiert, u. a. in Düsseldorf, Leipzig, Berlin, Istanbul, Tokyo und Los Angeles. Hermann hat mehrere Stipendien und Preise erhalten, u. a. des Kunstfonds Bonn und der Kunststiftung NRW. (www.elmarhermann.net)

Betreuung 3D Modelling: Sean Fortune & Frederic Printz (SFFP Computer 3D Modelling) sind ein junges Unternehmen mit Sitz in Goch (NRW), das sich auf Animation und Repräsentation von Bildender Kunst im digitalen Raum spezialisiert hat.

Kunst am Bau in der Praxis

Vorbereitung und Ablauf von Kunst-am-Bau-Projekten

Sa 2. Dez | 11.00 bis 17.30 Uhr | keine max. Teilnehmeranzahl | Ort: Hörsaal der Kunsthochschule Mainz, Am Taubertsberg 6, 55122 Mainz

Die Vorbereitung eines Kunst-am-Bau-Projekts

Vertragsgestaltung und Vertragsverhandlung / Statik, Prüfstatik, Baugenehmigung / Angebote von Lieferfirmen / Aufträge an Lieferfirmen / Die Abstimmung mit der Bauherrenseite: mit dem Bauamt, mit dem Architekturbüro, mit den anderen Gewerken / Teilnahme an Baubesprechungen / Prozess-Koordination und Zeit-Koordination / Netzplantechnik (60 Minuten).

Der Ablauf von Kunst-am-Bau-Projekten

Fallbeispiele: Beispiele für den Ablauf von Eigenleistungen, Beispiele für die Überwachung von Fremdleistungen / Die Einbeziehung von TÜV oder Unfallkasse / Die Abnahme / Die Rechnungsstellung (Zwei Seminarblöcke zu je 120 und 180 Minuten).

Referentin: Veronika Olma (siehe „Kunst am Bau als Medium“)

Kunst am Bau für Unternehmen

Kontaktaufnahme, Gemeinsamkeiten und Unterschiede mit öffentlichen Projekten

Sa 9. Dez | 11.00 bis 17.30 Uhr | keine max. Teilnehmeranzahl | Ort: Hörsaal der Kunsthochschule Mainz, Am Taubertsberg 6, 55122 Mainz

Wie stelle ich den Kontakt zu Unternehmen her

Möglichkeiten der Akquise / Die Bedeutung einer Vermittlung (durch Unternehmensangehörige, durch Architekturbüros, durch Galerien, durch Agentinnen oder Agenten, durch Werbeagenturen) / Präsentationen in Unternehmen (formale Aufbereitung, inhaltliche Ausrichtung) (60 Minuten).

Konzepte Kunst am Bau für Unternehmen

Übereinstimmung mit öffentlichen Projekten (Ortsbezogenheit, Eingehen auf die Menschen, Bewältigung des Raums, Aufenthaltsqualität, ästhetische Kriterien) / Unterschiede zu öffentlichen Projekten (Entscheidungs- und Abstimmungs-Strukturen, Vielfalt der Entwurfsmöglichkeiten, Eingehen auf das einzelne Unternehmen [Positionierung, Markenkern, Markenwerte, Vision, Mission, Kommunikationskonzept, Corporate Culture und Corporate Identity]) / Der Kunstbeitrag zur Unternehmenskommunikation (120 Minuten).

Konkrete Projekte für Unternehmen

Fallbeispiele aus Deutschland und USA (180 Minuten).

Referent: Burghard Müller-Dannhausen (siehe „Kunst am Bau als Medium“)

**Berufsverband Bildender Künstlerinnen und
Künstler Rheinland-Pfalz im Bundesverband e.V.**

Am Judensand 57 b

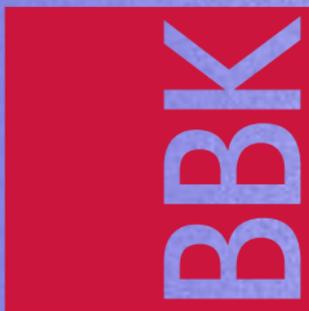
55122 Mainz

<https://www.bbkrtp.de/>

Kontakt

Telefon: 0 61 31 - 37 14 24

E-Mail: gs@bbkrtp.de



Berufsverband
Bildender
Künstlerinnen
und Künstler
Rheinland-Pfalz im
Bundesverband e.V.

Gefördert durch



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR FAMILIE,
FRAUEN, JUGEND, INTEGRATION
UND VERBRAUCHERSCHUTZ

Gestaltung: Katrin Nicklas